

Filzkunst in Spiez

«Kunst ist es, die Schönheit des Unauffälligen wahrzunehmen»

Noch bis zum 22. Oktober präsentiert die in Faulensee lebende Künstlerin Corinne Keiser einen Querschnitt ihres Schaffens in der Bibliothek Spiez.

Guido Lauper
bom: 07./10.10.2022



Corinne Keiser präsentiert zwei ihrer Werke: Rechts «Zen» (75×160 cm), links «Aware» (90×143 cm).

Foto: Guido Lauper

Was ist Kunst? Die Frage stellt sich der Mensch, seit er sein Empfinden, seine Gedanken in Bildern, Formen und Tönen auszudrücken versucht. Corinne Keiser, die das japanische Konzept der Ästhetik Wabi-Sabi in ihrem Schaffen und Wirken leitet, drückt ihr Verständnis von Kunst so aus: «Die kleinen Dinge des alltäglichen Lebens neu entdecken und so die Schönheit des Unauffälligen wahrnehmen.» Von dieser Weisheit lasse sie sich im Wirken und Schaffen leiten: «Reduziere alles auf das Wesentliche, aber entferne nicht die Poesie.»



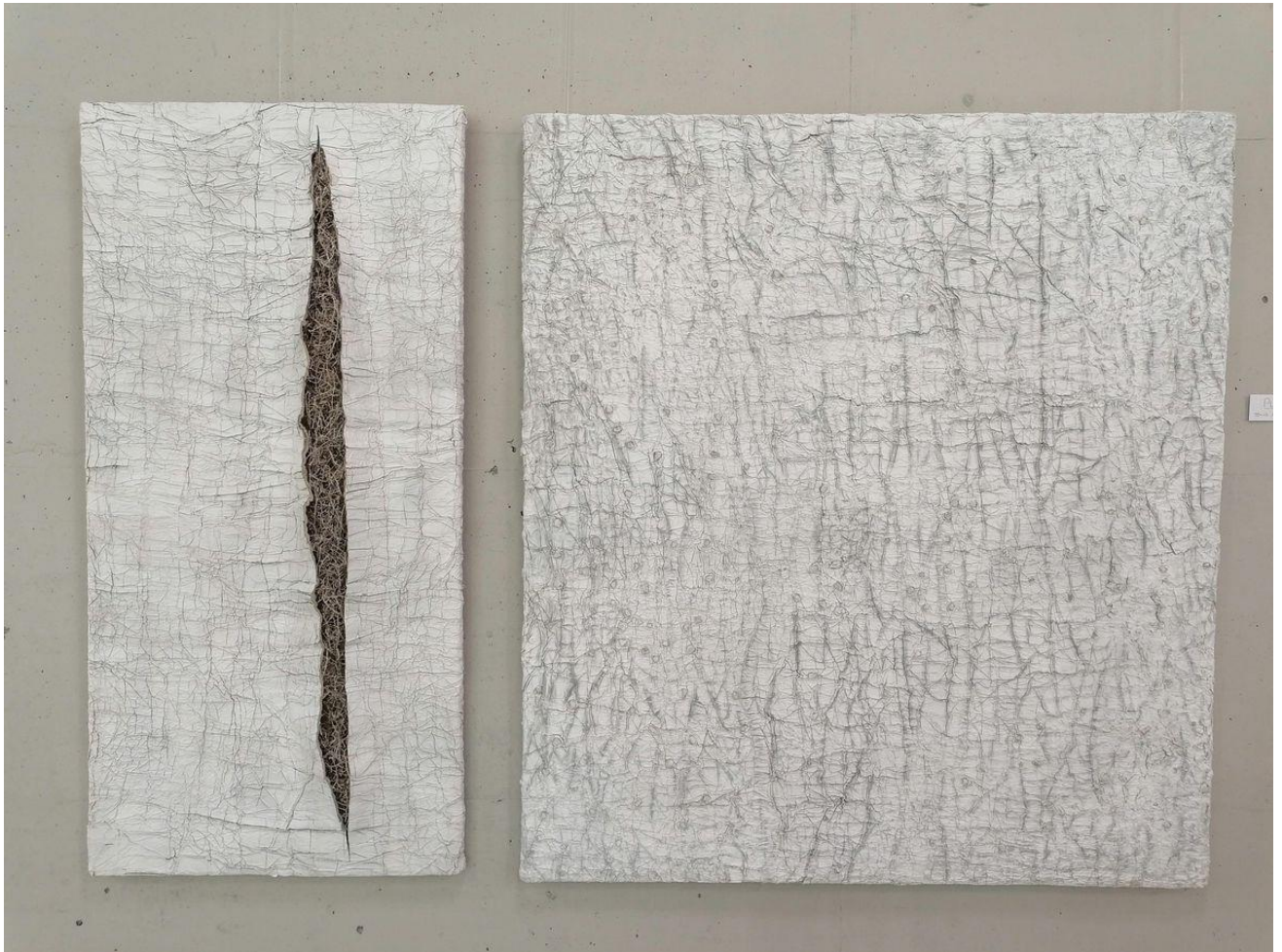
Das Bild «Elegante Zurückhaltung» (36×26 cm).

Foto: Guido Lauper

Als Filzgestalterin arbeitet sie mit verschiedenen Papierarten, kombiniert mit Wolle und Seide. Zudem mit Wolle, Seidenstoff und Seide als kalligrafische Verfilzung. Das gebe ihr die Möglichkeit, «mit der Technik des Filzens Neues zu entdecken und dabei ausdrucksstarke Strukturen und Oberflächen entstehen zu lassen». Durchwegs mit dem Ansatz: «Weniger ist mehr.»

Liebe zu den Dingen

Die zwischen rund 40 mal 40 Zentimeter und vier Quadratmeter grossen Wandbilder in der Bibliothek Spiez erscheinen aus der Ferne wie einfache schwarzweisse Flächen. Beim Nähertreten erwachen durchgestaltete Strukturen, die die Künstlerin selbst so interpretiert: «Mein Bild, dessen einfache Erscheinung seine Schönheit offenbart, meint auch meine Liebe zu den Dingen, die klar, schlicht, harmonisch und stilvoll sind und deren Detail sich erst beim näheren Hinsehen erschliesst.»



Ein weiteres Werk von Corinne Keiser: «Pure» (55×13 und 102×113 cm).
Foto: PD

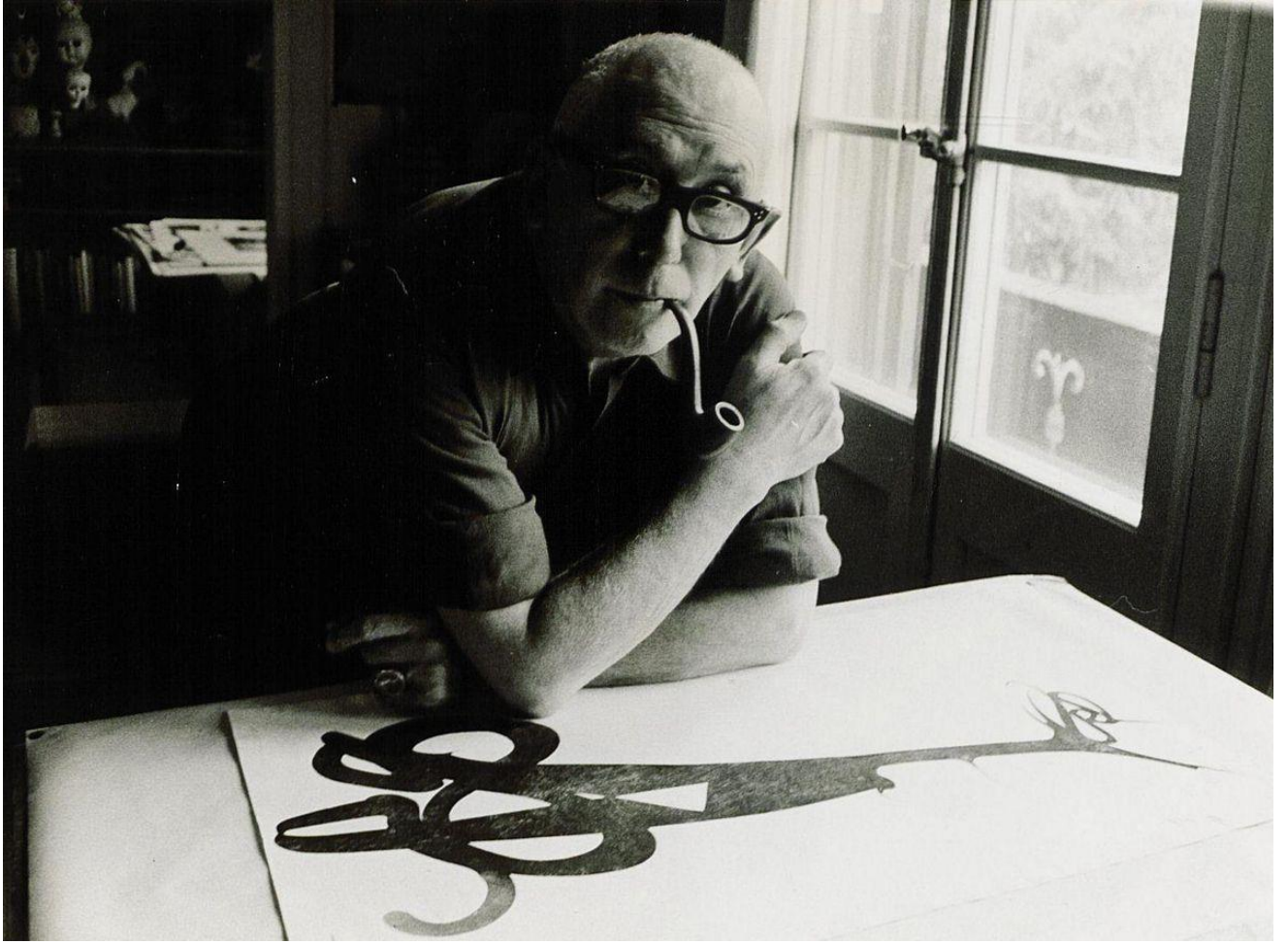
Auch im Ausland erfolgreich

Die im Kanton Aargau aufgewachsene, 1998 mit ihrer Familie nach Krattigen umgezogene und seit 16 Jahren in Faulensee lebende dreifache Mutter entdeckte die Kunst des Filzens im Jahr 2000. Begonnen hatte sie ihre Arbeiten mit kleinen Dekorationen. Nach der dreijährigen Ausbildung zur Filzgestalterin an der Filzschule Wollknoll Oberrot in Deutschland entwickelte sie ihr Wirken mehr und mehr zu metergrossen Wandbildern.

Neben der Abschlussausstellung von 2013 beteiligte sie sich im Winterhalbjahr 2017/18 an der Gruppenausstellung Textile Dialoge in Montevideo, Uruguay, und 2018 an einer internationalen Ausstellung der Art Gallery in Baarle-Nassau, Niederlande.

Corinne Keiser, die auch Kurse für Filzgestaltung erteilt, zeigt eine Auswahl ihrer Bilder in der Bibliothek noch bis zum 22. Oktober. Kontakt: corinne.keiser@hispeed.ch oder via www.bibliothek-spiez.ch

Mehr zum Thema



[AboSchloss Spiez Ein Surrealist mit heiteren und bunten Formen](#)